Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 31 (1975)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen

Wolfhart Pannenberg

Glaube und Wirklichkeit

Kleine Beiträge zum christlichen Denken. 176 Seiten. Kartoniert Sfr. 19.50

Mit dem Thema Glauben und Wirklichkeit ist ein Problem des modernen Menschen angesprochen, dessen Gegenwartserfahrung sich bisweilen nur schwer mit überlieferten Glaubensvorstellungen verbinden läßt. Die in diesem Band gesammelten allgemeinverständlichen Aufsätze Pannenbergs aus den Jahren 1960–1974 weisen unter dem zentralen Gedanken der Offenbarung als Geschichte Wege, diese getrennten Bereiche wieder zu verbinden. Sprechen die ersten Aufsätze mehr den individuellen Bereich an, so weitet Pannenberg in den letzten Beiträgen das Problem auf den geschichtlich-politischen Raum aus und gewinnt konkrete Gesichtspunkte für eine christlich politische Ethik. Dabei wird deutlich, wie aus der Konfrontation unserer politischen Realität mit dem Gedanken vom Reich Gottes als Zukunft der Welt die Verpflichtung erwächst, schon in der Gegenwart nach Zeichen dieser Hoffnung und ihrer vorläufigen Realisierung zu trachten.

Religion

Ein Jahrhundert theologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Interpretationsansätze. Herausgegeben und eingeleitet von Christoph Elsas. (Theologische Bücherei, Band 56) 368 Seiten. Snolin Sfr. 32.–

Dieser Band enhält Aussagen aus den letzten Jahren über Wesen und Bedeutung der Religion aus Theologie, Philosophie, Soziologie und Psychologie, Passagen und Kapitel aus deutschen, englischen und französischen Werken.

Das Neuartige und die Bedeutung dieses Readers liegen darin, daß Religion unter verschiedenen Aspekten interpretiert wird. Ihre thematische Zuordnung unter die drei Gesichtspunkte: *Religion – ein Wert?*, *Religion als Prozeß* und *Religion als Existential* wird zum Schlüssel des Verständnisses für die einzelnen Texte. Diese bestimmen die Positionen, die bei einem interdisziplinären Religionsgespräch zu hören wären. Für ein solches Gespräch ist dieser Band Anregung und Diskussionsgrundlage zugleich.

Eine ausführliche Einleitung und eine chronologische Bibliographie verdeutlichen den problemgeschichtlichen Standort der Texte, diese stammen aus Werken und Arbeiten von Henri Desroche, James G. Frazer, Erich Fromm, Karl Heim, Wilhelm Herrmann, H. Hubert, William James, M. Mauss, Sigmund Mowinckel, Paul Natorp, Rudolph Otto, Paul Radin, Erwin Reiser, Albrecht Ritschl, Hans Schär, Heinrich Scholz, Nathan Söderblom und Alfred N. Whitehead.

Chr. Kaiser Verlag

Auslieferung für die Schweiz: Theologischer Verlag Zürich

V&R Kirchengeschichte

Walter Elliger
Thomas Müntzer • Leben und Werk

VIII, 842 Seiten, Leinen DM 98.–

Selten ist das Bild einer bedeutsamen historischen Gestalt so entstellt und mißbraucht worden wie bei Thomas Müntzer. Die Reihe der Fehlurteile über ihn reicht von Martin Luther bis in unsere unmittelbare Gegenwart hinein.
Deshalb ist es höchst verdienstlich, daß das durch Müntzers 450. Todestag (27.5. 1975) neu angeregte Interesse an ihm sich nun an diese verläßliche historisch-kritische Biographie halten kann. Auf der Grundlage historisch-kritischer Forschung stellt sie den äußeren Werdegang wie die innere Entwicklung eines Mannes dar, der als ein selbständiger Geist aus der Reformation Luthers hervorgegangen ist, aber sie in eigenwilliger Weise und schließlich im Widerspruch zu ihr zu radikaler Konsequenz hat drängen wollen, der in diesem Bestreben jedoch bald in Konflikt mit den politisch-gesellschaftlichen Ordnungsmächten seiner Zeit geriet und dabei zu einer führenden Gestalt in der Erhebung der mitteldeutschen Bauernschaft wurde.
Aufgrund über zwanzigjähriger eingehender Quellenanalyse zeichnet der Verfasser ein geschlossenes Bild von dem «Knecht Gottes», dem es nach dem Durchbruch zu seiner besonderen religiösen Erkenntnis um nichts anderes ging als um die tatbereite Verwirklichung des göttlichen Willens, die «durch Gottes Vorherbestimmung gegründete Kirche Jesu von Nazareth» aufzurichten.

Umstrittenes Täufertum 1525–1975
Hrsg. von Hans-Jürgen Goertz

Neue Forschungen.
314 Seiten, kart. DM 50.–

Das Täufertum ist ein «Originalgewächs» der Reformationszeit. Daran besteht kein Zweifel. Umstritten ist aber, in welcher Weise und mit welchem Recht es sich aus der reformatorischen Gesamtbewegung um das Jahr 1525 herauslöste und ob es allein auf die Schweiz oder auch auf andere Enstehungsherde zurückzuführen ist.
Die typologische Auffächerung des reformatorischen Lagers, die eine breit aufbrechende Reformbewegung in den soziologischen Begriff der Sekte oder in den theologischen Begriff der Freikirche preßte, beginnt einer dynamischeren Betrachtungsweise zu weichen. So schien es angebracht, eine von den religiösen und sozialen Nöten des ausgehenden Mittelalters gezeichnete Bewegung interdisziplinär anzugehen. – Dieser Band vereinigt Beiträge verschiedener nationaler, konfessioneller und weltanschaulicher Herkunft und bestätigt die Vermutung, das Täufertum enthalte gerade in seinem umstrittenen Charakter eine Vitalität, die eines Jubiläums wert ist.

V&R Vandenhoeck & Ruprecht